



BETEN MIT WÜRFELN

Mit dem Gebets- und Methoden-Würfel lebendig und abwechslungsreich beten



*Auch für das
Vaterunser-Gebet
geeignet*



Copyright: Diese Broschüre erklärt den Gebets-Würfel und den Methoden-Würfel des Bibellesebundes. Sie kann für den privaten Gebrauch heruntergeladen und in Gruppenangeboten oder Familien eingesetzt werden. Eine Vervielfältigung der Inhalte darüber hinaus ist ohne Einverständnis nicht gestattet. Passende und bereits ausgestanzte Würfelnetze zum Stecken oder Kleben sind über unsere Shops erhältlich.

Bestell.- Nr. 32603

BLB Schweiz, Industriestrasse 1, 8404 Winterthur, shop.bibellesebund.ch

BLB Deutschland, Lockenfeld 2, 51709 Marienheide, shop.bibellesebund.de

BLB Österreich, Obere Marktstraße 18, 4822 Bad Goisern, shop.bibellesebund.at

© Bibellesebund Winterthur (2019)

2. veränderte Ausgabe der vergriffenen „Die Bibellese- und Gebets-Würfel“, Bibellesebund Verlag, Marienheide (2011)

Inhalt: Ruedi Kündig

Illustrationen: Claudia Kündig

Lektorat: Sara Schmidt

Gestaltung: Céline Maaß

EINLEITUNG

„Wie können wir unseren Kindern zeigen, wie sie beten können?“ So fragte ich, Ruedi Kündig, meine Frau Claudia auf einer Autofahrt. Ihre Antwort war schnell, einfach, entwaffnend: „Natürlich mit dem Vaterunser!“ In diesem Gebet steckt alles drin, was wichtig und richtig ist. Und dies für Erwachsene und Kinder. Man kann das Vaterunser so beten, wie es in der Bergpredigt steht. Aber das Vaterunser ist auch eine Hilfe, ein Modell-Gebet, das dazu hilft, das Beten an sich zu entdecken und zu erschließen. Aus dieser Frage nach dem Beten mit Kindern sind kreative Methoden entstanden: Der Gebets-Würfel und der Methoden-Würfel sind zwei davon.

Über Rückmeldungen zum Gebrauch, zu alternativen Verwendungsweisen und zu weiteren kreativen Methoden zum Beten freuen wir uns.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Der Gebets-Würfel	4
Der Methoden-Würfel	6
Tipps zum Beten	6
Das Vaterunser	7

DER GEBETS-WÜRFEL

Der Gebets-Würfel eignet sich als Methode in erster Linie dazu, die unterschiedlichen Gebetsinhalte zu entdecken und kreatives, abwechslungsreiches Gebet einzuüben. Die Symbole, die auf den sechs Würfelseiten angeordnet sind, greifen ursprünglich die verschiedenen Gebets- und Inhalte des Vaterunsers auf und laden dazu ein, diese in die Gebetsroutine mit aufzunehmen. Je nach Situation in der Gruppe fällt es manchen Kindern nicht leicht, laut oder mit eigenen Worten zu beten. Dann kann leise, mit Liedern oder Gebetstexten aus der Bibel gebetet, gedankt, gelobt oder bekannt werden. Es hat sich bewährt, mit zwei Würfeln zu würfeln, damit die würfelnde Person das für sie passende Symbol auswählen kann. So entsteht weniger „Gruppen-Gebetsdruck“.

Tipp Mit zwei Würfeln spielen. So kann die würfelnde Person sich ein passendes Symbol aussuchen.



MIT DEM GEBETS-WÜRFEL BETEN

Würfeln Ich würfle und betrachte das Symbol.

Nachdenken Ich denke alleine oder mit anderen darüber nach, was ich beten möchte.

Beten Ich bete anhand der Symbole. Der Gebets-Würfel hilft mir unterschiedliche Gebetsinhalte zu entdecken.

SYMBOLE UND GEBETSINHALTE



Ich bete mit Worten aus der Bibel

In der Bibel finden sich viele Texte, die von Menschen der Bibel gebetet worden sind oder die sich als Gebetstexte eignen. Diese Texte können unser Gebet heute bereichern. Sie lassen sich auch dann beten, wenn die eigenen Worte fehlen.

In der Gruppe: Das würfelnde Kind bestimmt ein Gebet oder einen Text aus der Bibel, den alle zusammen laut oder leise beten. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde geschlossen. Es empfiehlt sich, eine Sammlung der Gebete anzulegen (Mappen, Folien, Karten), aus denen dann ausgewählt werden kann.

Mögliche Gebetstexte aus der Bibel:

Vaterunser (Matthäus 6,9-13), Marias Lobgesang (Lukas 1,46.47.49-50), Vertrauen auf Gottes Schutz (Psalm 3), Freude und Frieden trotz Verleumdung (Psalm 4), Gottes Hoheit (Psalm 8), Geborgenheit bei Gott (Psalm 11), Gott hält sein Versprechen (Psalm 12), Furcht und Vertrauen (Psalm 13), Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23), Hilfe in äußerster Bedrohung (Psalm 28), Gottes Größe (Psalm 29), Du hast mir das Leben neu geschenkt (Psalm 30), Freude über die Vergebung der Schuld (Psalm 32), Hilferuf eines Verfolgten (Psalm 54), Neue Gewissheit (Psalm 57), Unter Gottes Schutz (Psalm 61), Sehnsucht nach Gott (Psalm 63), Dank für Gottes Wohltaten (Psalm 65), Alle Völker sollen Gott preisen (Psalm 67), Alle Welt soll Gott preisen (Psalm 117), Still wie ein zufriedenes Kind (Psalm 131), Mein Schöpfer kennt mich durch und durch (Psalm 139), Zieh mich nicht vor Gericht (Psalm 143), Preist alle den Herrn (Psalm 150)



Ich lobe Gott dafür, wie er ist und wie er zu uns ist

Gott hat lobenswerte Eigenschaften. Bei all unseren alltäglichen Anliegen bitten wir Gott um Beistand und Hilfe bei unseren individuellen Problemen und danken ihm für das, was er getan hat. Wir vergessen aber oft, Gott dafür zu loben, wie er ist und wie er zu uns ist. Dies soll mit dieser Würfelseite in den Blick geraten.

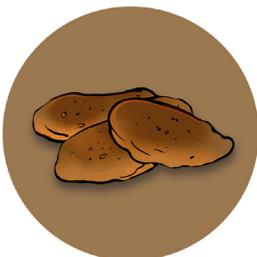
In der Gruppe: Das würfelnde Kind lobt Gott laut mit Worten. Ist dies eine Überforderung, können alle Kinder Gott leise loben. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde geschlossen. Vorher können die Eigenschaften Gottes und seine Zuwendung zu uns zusammengetragen werden: „Gott ist ...“, „Gott ist zu uns ...“ Als Alternative ist es auch möglich, dass gemeinsam ein Loblied gesungen oder einer der Psalmen (siehe Gebetstexte aus der Bibel) gebetet wird.



Ich danke Gott für das, was er getan hat

Wir haben viel Grund, uns bei Gott zu bedanken. In den vielen Anliegen und Problemen unseres Alltags begleitet er uns und steht uns bei. Er hört, wenn wir ihn bitten und antwortet uns. Dafür danken wir.

In der Gruppe: Das würfelnde Kind dankt Gott laut mit Worten. Es ist auch möglich, dass die Kinder leise ein Dankgebet sprechen. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde geschlossen. Vorher können Anlässe und Gründe gesammelt werden: „Ich bin Gott dankbar, weil ...“ Als Alternative ist es auch möglich, dass gemeinsam ein Danklied gesungen oder einer der Psalmen (siehe Gebetstexte aus der Bibel) gebetet wird.



Ich erzähle Gott meine Not und die Not von andern Menschen und bitte um seine Hilfe

Gott hat uns seinen Beistand, seine Hilfe und seinen Schutz zugesagt. Wenn wir in Not sind und seine Hilfe brauchen, können wir uns an ihn wenden und um seine Begleitung bitten. Das tun wir nicht nur für uns selbst, sondern auch füreinander und für die Menschen, von deren Not wir hören und wissen. Diesem Gebet sagt man auch Fürbitte.

In der Gruppe: Das würfelnde Kind bittet Gott für andere oder sich selbst laut mit Worten. Wenn dies eine Überforderung für das Kind darstellt, können die Kinder in kleineren Gruppen (Bienenkörben) oder alleine für andere oder sich beten. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde geschlossen. Vorher könnten Anliegen gesammelt werden: „Ich habe eine Not ...“, „Ich habe von Menschen in Not gehört ...“. Es ist gut möglich, an dieser Stelle Anliegen aus der ganzen Welt, dem aktuellen Tagesgeschehen, der Gemeinde/Kirche oder aus dem Umfeld des Kindes etc. zu benennen.



Ich bekenne Gott meine Schuld und bitte um Vergebung

Wir werden immer wieder schuldig an Gott und an den Menschen um uns herum. Wir können Gott und den Menschen unsere Fehler eingestehen und um Vergebung bitten.

In der Gruppe: In einer Zeit der Stille denken die Kinder an die vergangene Woche und fragen sich, ob sie sich etwas zu Schulden haben kommen lassen. Leise reden sie mit Gott darüber und bitten um Vergebung. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde geschlossen. Auf einem Zettel können die Kinder aufschreiben, ob sie auch bei den Menschen ihrer Umgebung Dinge in Ordnung bringen müssen. Diesen Zettel nehmen sie mit in die Woche/ihren Alltag.



Ich darf so zu Gott kommen, wie ich bin

Wer den Joker würfelt, darf aus allen Varianten des Würfels eine Würfelseite und eine Weise der Umsetzung (laut, leise, sitzend, stehend, singen etc.) auswählen.

DER METHODEN-WÜRFEL

Wenn Menschen beten, dann sagen sie Gott, was sie freut, beschäftigt oder bedrückt. Das machen sie laut oder leise in ihren Gedanken. Nicht nur der Inhalt der Gebete auch die Haltung wie Menschen beten, kann immer wieder geändert werden: sitzend, stehend, auf Knien, spazierend, mit verschränkten Händen, mit erhobenen Händen. Hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Es hat sich bewährt mit zwei Würfeln zu würfeln, damit die würfelnde Person das für sie passende Symbol auswählen kann.

Der Methoden-Würfel kann alleine oder in allen Variationen mit dem Gebets-Würfel verwendet werden.

Tipp Der Methoden-Würfel lässt sich mit dem Gebets-Würfel kombinieren.



MIT DEM METHODEN-WÜRFEL BETEN

Würfeln Ich würfle und betrachte das Symbol.

Austauschen Wir besprechen als Gruppe wofür wir beten können. (Wenn ich alleine bin, denke ich selber darüber nach.)

Beten Ich bete anhand der Symbole. Mit dem Methoden-Würfel lerne ich verschiedene Gebetshaltungen kennen.

SYMBOLE UND GEBETSFORMEN



Ich schreibe ein eigenes (Psalm-)Gebet oder singe ein Psalmlied.

Das würfelnde Kind sucht aus, ob alle zusammen ein Gebet aufschreiben. Beim Singen wählt das Kind ein Lied aus und die ganze Gruppe singt zusammen das Loblied.

In der Gruppe: Die Kinder schreiben eigene formulierte Gebete auf. Wie es auch die Psalmschreiber taten. Die Karten einsammeln und an anderer Stelle im Programm wieder einsetzen, z.B. zwischen dem Lobpreis oder am Ende einer Geschichte. So kann eine bestehende Gebetssammlung durch selbstgeschriebene Kindergebete bereichert werden.



Ich hebe oder falte die Hände, klatsche oder schnippe mit den Fingern.

Das würfelnde Kind sagt, wie man die Hände halten soll und alle Kinder machen es ihm nach. Das würfelnde Kind betet laut oder leise und schließt mit „Amen“.

In der Gruppe: Das würfelnde Kind sucht ein Lied aus einer CD heraus und spielt das Lied ab. Die ganze Gruppe klatscht, schnippt und tanzt zu Gottes Ehre.



Ich bete laut: In der Gruppe, alleine oder im Wechsel.

Das würfelnde Kind spricht laut ein Gebet. Oder es liest laut ein Gebet aus der Bibel alleine oder zu zweit vor.

In der Gruppe: Die Kinder fassen sich alle an der Hand und bilden einen Kreis. Ein Kind beginnt und spricht laut ein Gebet. Ist es fertig, drückt es die Hand des rechten Nachbarn. Möchte das Kind weitermachen, betet es ebenfalls laut. Möchte es nicht beten, drückt es einfach weiter. So macht das Gebet die Runde. Der Vorteil: Nicht alle müssen laut beten – aber es entstehen auch keine peinlichen Gebetspausen.



Ich bitte Gott stehend, kniend, gehend oder flach auf dem Boden liegend.

Das würfelnde Kind sagt, ob alle Kinder knien oder stehen sollen, dann bringt es seine Bitte oder eine Fürbitte stehend, kniend, gehend oder auf dem Bauch liegend vor Gott und schließt mit Amen. Die anderen Kinder beten leise mit.

In der Gruppe: Verschiedene Rubriken mehrfach auslegen (für mich, Familie, Schule, Kirche, Dorf/Stadt, ferne Länder). Das können kleine Karten sein, mit passenden Fotos und Begriffen. Alle Kinder suchen sich eine Karte aus beten in einer der Haltungen dafür. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde zu Ende.



Ich bete leise, still, flüsternd, für mich in Gedanken.

Alle Kinder dürfen leise zu Gott sprechen. Oder gleichzeitig flüstern. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde beendet.

In der Gruppe: Beten heißt nicht unbedingt zu sprechen. Um vor Gott zur Ruhe zu kommen, können Teelichter eingesetzt werden. Alle Kinder beten still für sich. Wer fertig ist, zündet in einer Ecke eine Kerze an. Die Kinder warten still aufeinander, bis alle eine Kerze angezündet haben.



Ich wähle mir eine der fünf Würfelseiten aus.

Wer den Joker würfelt, darf aus allen Varianten des Würfels eine Würfelseite und eine Weise der Umsetzung (laut, leise, sitzend, stehend, singend) auswählen.

TIPPS ZUM BETEN MIT KINDERN

Wer betet, der redet mit Gott. Wir können ihm alles sagen, was uns froh macht und was uns bedrückt. Zum Beten gehört aber auch das Hören, dass wir sensibel werden für Gottes Stimme und für das, was er uns sagen möchte.

Wenn wir mit Kindern beten, sind wir automatisch Vorbilder und werden von den Kindern nachgeahmt. Es darf uns also in erster Linie nicht nur um die richtigen Methoden gehen, es ist vielmehr unsere eigene persönliche Beziehung zu Gott, die wir den Kindern zugänglich machen. Und nicht selten spüren wir beim Beten, wie wir selber gerade zu Gott stehen, ob wir bei Gott ankommen, das Gebet ernst meinen oder ein Gebet nur vor uns hinsprechen.

Einstellen auf die Kinder als Gegenüber sollen und dürfen wir uns trotzdem. Kurze und kindgemäße Gebete helfen, dass ein Kind spürt: Das kann ich auch. Wechselnde Gebetsformen geben dem Kind die Freiheit auszuprobieren. Sie zeigen dem Kind: Es gibt Gebete, die man auswendig kann oder abliest. Und es gibt Gebete, die man sich ausdenkt und frei spricht. Jeder ist frei mit Gott auf seine Weise zu sprechen.

Vor dem Beten erklären wir, was Beten bedeutet.

- Beten ist Reden mit Gott.
- Man kann mit Gott wie zu einem Freund sprechen.
- Man spricht zu Gott mit Respekt.
- „Amen“ bedeutet: Genau dieser Meinung bin ich (auch).
- Kindgemäße Vergleiche bringen: Handy, Notfallnummer, Schlüssel

Vor dem Beten erklären wir, wie Beten vor sich geht.

- Warum beten wir alleine und auch gemeinsam?
- Warum falten viele Leute die Hände?
- Warum schließt man meistens die Augen?
- Warum verneigen sich manche ein bisschen?
- Wie soll man sich während des Betens verhalten?

Wir beantworten die Fragen der Kinder zum Beten.

- Kann Gott auf alle Menschen gleichzeitig hören?
- Wann soll ich beten und wie viele Male am Tag?
- Hört Gott auch auf leise Gebete?
- Kann ich Gott um alles bitten und er gibt es mir?
- Sollen wir zu Gott-Vater oder zu Jesus oder zum Heiligen Geist beten?

Wir versuchen, das Gebet als etwas Natürliches und Selbstverständliches zu vermitteln. Für ein Kind ist es wichtiger zu erleben, wie man betet, als allzu theoretische Einführungen über das Gebet. Wir ermutigen die Kinder, beim Gebet gedanklich voll dabei zu sein und am Schluss des Gebets laut „Amen“ zu sagen (wenn das Gebet auch ihr Gebet ist!).

DAS VATERUNSER

Der Gebets-Würfel und der Methoden-Würfel sind beide mit ihren Farben und Symbolen so angelegt, dass damit das Vaterunser betrachtet, praktiziert und eingeübt werden kann.

Symbol	Bibeltext	Farbe	Beschreibung
	<p>Unser Vater im Himmel,</p>	<p>Grün: Die Hoffnung auf Erhöhung</p>	<p>Alle, die Gott als ihren Vater kennen, haben einen Joker, den sie immer setzen können: Wie wir beten, ist nicht zentral, Gott sieht auf das Herz: Singend, schreibend, kniend, stehend, laut, leise oder mit erhobenen Händen. Wähle selbst aus.</p>
	<p>geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.</p>	<p>Gold für Gott und sein Wort</p>	<p>Die Bibel ist Gottes Brief an uns. In der Bibel wird Gott vielfach angebetet und damit an erste Stelle gesetzt. Gerade in den Psalmen. Wir schreiben ein eigenes Gebet auf oder singen gemeinsam ein Lied.</p>
	<p>Unser tägliches Brot gibt uns heute.</p>	<p>Braun wie das Brot</p>	<p>Die erste Bitte beinhaltet unsere körperlichen Bedürfnisse. Deshalb wollen wir diese Bitte für uns und Fürbitte für andere mit unserem ganzen Körper ausdrücken: Stehend, kniend, gehend oder flach auf dem Boden liegend mit ausgestreckten Händen.</p>
	<p>Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.</p>	<p>Rot wie das Blut Rot wie das Wichtigste</p>	<p>Jesus hat am Kreuz alle Schuld vergeben für diejenigen, die es annehmen und selbst auch vergeben wollen. Das Wichtigste soll laut ausgesprochen werden. Wir beten laut, dass es auch andere hören: in der Gruppe, alleine, Wechselgebet, liturgisch oder proklamierend.</p>
	<p>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p>	<p>Dunkel steht für das Böse</p>	<p>Wir geben zu, dass wir entweder aus eigener Schuld oder vom Bösen versucht immer wieder Fehler machen. Wir bekennen unsere Schuld vor Gott und vor Menschen. Dies ist eine eher persönliche, oft auch peinliche Sache. Wir beten leise, still, flüsternd, jeder für sich in Gedanken.</p>
	<p>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>	<p>Blau wie der Himmel</p>	<p>Wir loben Gott, indem wir ihm sagen, wie groß, stark, wunderbar sein Reich, seine Kraft und Herrlichkeit sind. Wir geben Gott die Ehre. Unsere Hände zeigen das Lob Gottes auf verschiedene Arten: Mit erhobenen oder gefalteten Händen, mit Fingerzeichen oder klatschen.</p>